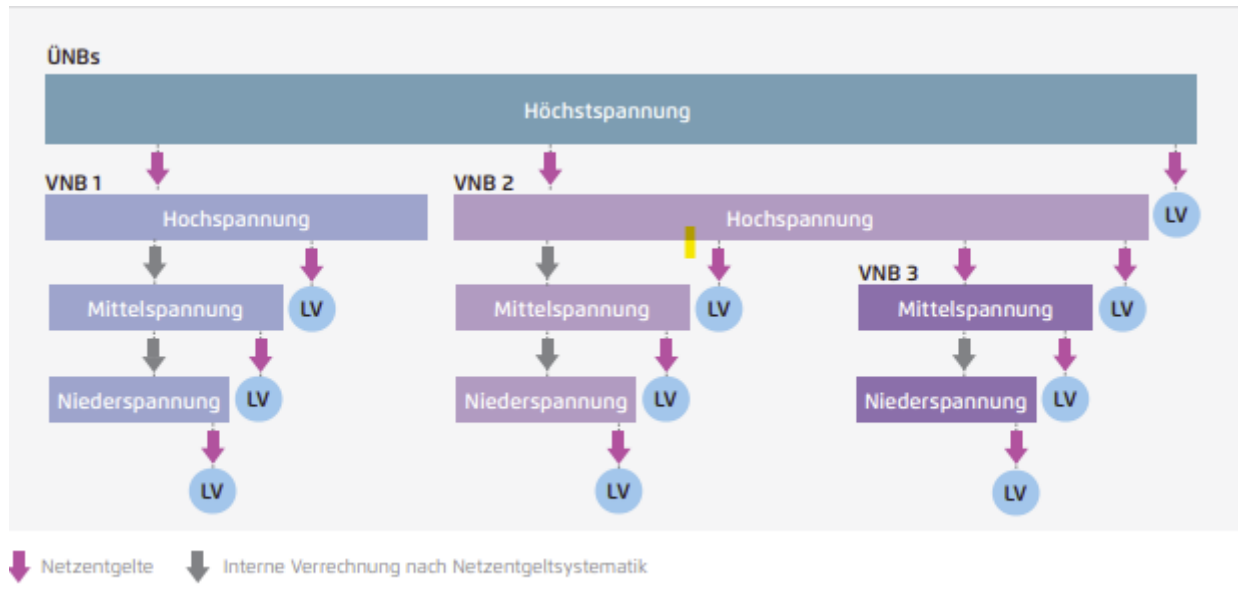




AgNes – Kostenwälzung Impulsvortrag Workshop 10.03.2026

Mike Zurbel



Nach consentec (2025). ÜNB = Übertragungsnetzbetreiber; VNB = Verteilnetzbetreiber; LV = Letztverbraucher

- Integration der Netzbetreiber in die Systematik KP / AP1 / AP2 / AP3
 - keine grundsätzlich eigenständige Systematik für Abrechnung zwischen Netzbetreibern bzw. in der Wälzung zwischen den Spannungsebenen (im folgenden alles Wälzung)
- Kostenwälzung zwischen den Spannungsebenen innerhalb eines Netzgebietes
- Vermeidung / Reduzierung von Entgeltanomalien
- sachgerechte Tragung der Netzkosten durch alle Netzebenen / Netznutzer

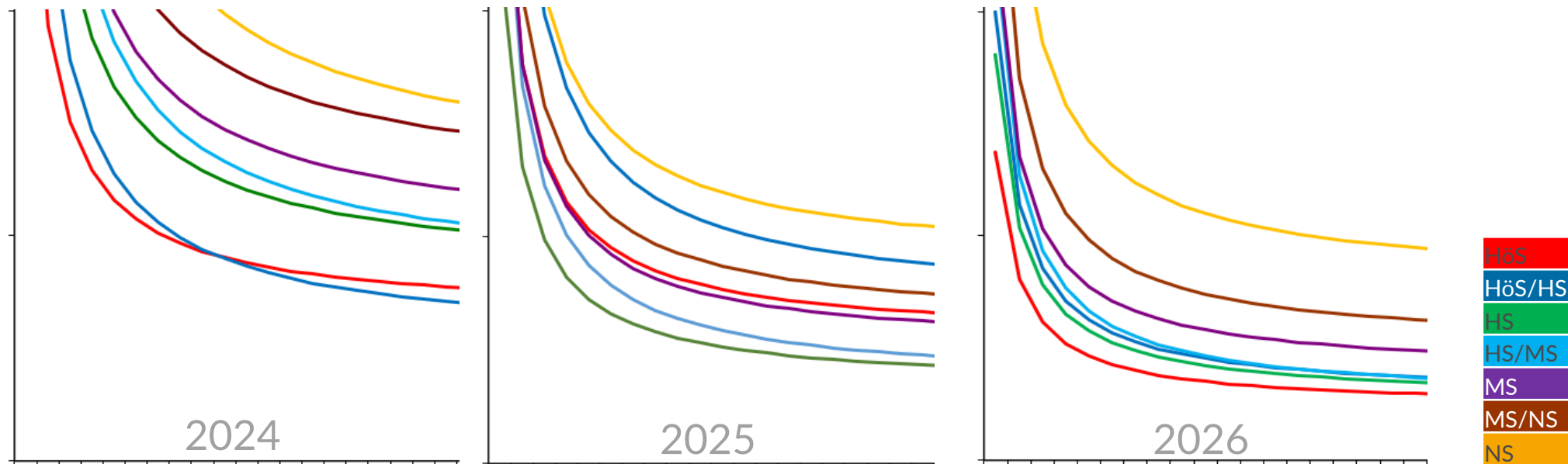
- **Kapazität**
 - durch Netzbetreiber zu ermitteln, Orientierung an der Vorjahreslast / Summe der Bestellkapazitäten der nachgelagerten Ebenen / vertraglich vereinbarten Anschlussleistungen
- **Arbeitspreis**
 - Arbeitspreis 1 würden grundsätzlich ansetzbar sein
 - Überschreitung der Kapazität ist aber nicht durch NB zu beeinflussen, da Effekte eines dynamischen Netzentgeltes auf Letztverbraucher nicht abschätzbar und beeinflussbar
 - AP 3 auf Grund fehlender Beeinflussbarkeit nicht umsetzbar
- **Arbeitspreis 2 / 3**
 - Auf Netzbetreiber nicht anwendbar, Beeinflussbarkeit fehlt hier vollständig
 - daher sollte nachträglich eine Abrechnung zwischen den Netzbetreibern auf Basis der tatsächlichen Last (IST-Kapazität) erfolgen, um Fehlanreize zu vermeiden

- **Vorschlag der Bundesnetzagentur zur Wälzung auf Basis Letztverbrauchermengen**
 - grundsätzlich ansetzbar
 - Frage der direkten Umsetzung jährliche pauschale Verrechnung auf Prognose / Ist-Werten Vorvorjahre / Abrechnung auf Ist-Mengen nach Jahresabschluss zwischen den Netzbetreibern? Wälzung zwischen den Netzebenen ist in diesem Modell nur auf Planannahmen möglich
 - Letztverbrauchermengen sind durch Netzbetreiber nur Letztverbrauchermengen aus Netzbezug (Eigenbedarfsdeckung ist nicht enthalten)
 - würde ein zusätzliches Element in die Systematik einführen
 - Letztverbrauchermengen bilden keine Kenngröße für die Dimensionierung des Netzes, hier ist allein die benötigte Leistung notwendig.
 - gemäß dem Orientierungspapier würde die Wälzung auf Grundlage der Letztverbrauchermengen zu massiven Verwerfungen in einzelnen Netzen führen
 - der benötigte Vorhalt in den vorgelagerten Netzen / Netzebenen wird durch die Last begründet (zunehmende dezentrale volatile Erzeugung führt nicht zwingend zu sinkender Last)
- **Bidirektionale Kostenwälzung**
 - sehr wahrscheinlich die sachgerechteste Lösung, Komplexität als eigenständiges Modell zur Wälzung nicht umsetzbar

Netzentgeltanomalien & Zusammenfassung der Spannungsebenen

- Zusammenfassung der Spannungsebenen:
 - verringert die Möglichkeit von Anomalien, wird dieses Problem jedoch nicht lösen
 - Anomalien können völlig unterschiedliche Ursachen aufweisen, resultieren unter anderem auch aus strukturellen Effekten oder vom NB nicht zu beeinflussenden Entscheidungen

Auszug Netzentgeltkurven 2024 – 2026 / 0-2.000 Benutzungsstunden



- Zusammenfassung der Spannungsebenen:
 - Trennung Anschlussspannungsebene / Abrechnungsspannungsebene
 - wirtschaftliche Effekte sind hier klar zu betrachten und zu bewerten
 - z.B. bisheriger Kunde der Umspannung HS/MS (z.B. nachgelagerter Netzbetreiber) trägt bei Zusammenfassung nach „unten“ Kosten der MS-Ebene, die von ihm nicht genutzt wird?
 - z.B. Kunde mit eigenem HS/MS Umspannwerk, trägt bei Zusammenfassung nach oben auch die Kosten von Anlagen, die von ihm nicht genutzt werden
 - Kostenwälzung / -ausgleich gegenüber Status Quo notwendig aber extrem komplex
 - Wälzung, egal nach welchem Mechanismus würde bei einer Zusammenlegung der Spannungsebenen massiven Einfluss auf die Netzentgelte nachgelagerter Netzbetreiber in Abhängigkeit der Anschlussspannungsebene nehmen (nach oben vermutlich positiv, nach unten vermutlich negativ)

- ❖ Die Wälzung der Netzkosten zwischen Netzbetreibern und zwischen den Spannungsebenen eines Netzbetreibers sollte in die Grundsystematik nach Kapazitäts- und Arbeitspreis 1 integriert werden
- ❖ Eine Wälzungsgrundlage, die mit der grundlegenden Dimensionierung der Netze keinen direkten Bezug hat sollte aus Sicht eines Verursachungsbezuges nicht herangezogen werden
- ❖ Eine Änderung in der Anzahl der netzentgeltrelevanten Ebenen würde die Gesamtsystematik nicht vereinfachen, jedoch zu deutlichen Verwerfungen führen.
- ❖ Die Zusammenlegung nach unten führt zu deutlich komplexeren Systemen der Wälzung und Kostenzuordnung. Die bestehende Aufteilung hat sich bewährt und sollte beibehalten werden